

## Zwischen Sicherheit und Bequemlichkeit



<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/7661> Im Bild v.l.n.r.: Politologe Anton Pelinka, Zukunftsforscher Franz Kühmayer, Moderator Michael Fleischhacker, TÜV AUSTRIA CEO Stefan Haas, Europäischer Cyber Security Sieger Aron Molnar, TÜV AUSTRIA Wissenschaftspreisträger Bernd Zwattendorfer

Credit: TÜV AUSTRIA/APA-Fotoservice/Jamnig  
Fotograf: Friedrich Jamnig

Utl.: Total vernetzt und trotzdem sicher. Leben und arbeiten in einer informatisierten Welt. TÜV AUSTRIA lud zu Expertendiskussion ins Kunsthaus Graz. =

Graz (OTS) - Wie „gläsern“ ist der Mensch eigentlich mittlerweile, welche Chancen und Risiken bringt die Digitalisierung mit sich? Darüber diskutierte auf Einladung des TÜV AUSTRIA-Vorstandsvorsitzenden Stefan Haas ein hochrangig besetztes Podium unter der Leitung von NZZ.at-Chef Michael Fleischhacker am 4. April im Kunsthaus Graz.

In einem Punkt waren sich der Politologe Anton Pelinka, Zukunftsforscher Franz Kühmayer, der europäische Hackerpreisträger Aron Molnar und der Experte für vernetzte Daten und Datensicherheit, Bernd Zwattendorfer, von Beginn an einig: Datensicherheit ist ein Thema, das alle betrifft. Unternehmen, Institutionen, den Staat, den einzelnen Bürger.

Und eines steht dabei fest: Sich völlig anonym durch den Alltag zu bewegen, ist heutzutage unmöglich. Smartphones, Tablets und Computer machen die Welt zu einem digitalen Ort. Im Sekundentakt werden unzählige Datenmengen verschickt, es wird permanent aufgezeichnet, gespeichert, verarbeitet und weitergegeben. Big Data macht das Leben vorhersehbar, weil Daten analysiert werden können, die bisher nicht zur Verfügung standen oder eben nicht analysierbar waren. Kein Wunder, dass der Wunsch nach absoluter Datensicherheit stärker sei denn je. Aber die absolute Datensicherheit gäbe es, da sind sich die Experten einig, nicht. Forscher arbeiten laufend an der Risikominimierung und müssen dabei auch den Spagat zwischen Sicherheit und Bequemlichkeit schaffen.

Meist sei der Mensch das schwächste Glied in der Kette.  
Viele Anwender, Private wie Unternehmen, hätten zwar schon erkannt,  
dass das Thema Sicherheit an Bedeutung gewinnt. Das große Problem sei  
aber nach wie vor die so genannte „Mir passiert schon  
nichts“-Mentalität.

Die Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt sei freilich weder  
aufzuhalten und auch nicht abzulehnen. Es gelte jedoch, neben allen  
Sicherheitsaspekten, auch entsprechende „Spielregeln“ einzuhalten.  
Das beginne bei der Reversibilität und laufender Überprüfbarkeit von  
Systemen, der Achtung demokratischer Abläufe bis zu transparenter  
Information für die Betroffenen.

Aron Molnar hatte für das Publikum am Schluss noch einen ganz  
praktischen Tipp: Wer nicht will, dass die USA Whats App-Nachrichten  
automatisch mitlesen, der möge doch wieder auf die gute „alte“ SMS  
umsteigen. Da lande die Nachricht nur beim jeweiligen  
Telekomanbieter.

Bilder des Abends finden Sie in der Galerie unter:  
<http://www.apa-fotoservice.at/galerie/7661>

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service  
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Mag. Walter Schönthaler  
TÜV AUSTRIA Unternehmensgruppe  
Leiter Konzernmarketing & Kommunikation  
Krugerstraße 16; 1015 Wien, Austria  
Tel.: +43 1 514 07-6039  
Fax: +43 1 514 07-76039  
Mobil: +43 664 510 48 81  
[walter.schoenthaler@tuv.at](mailto:walter.schoenthaler@tuv.at)  
Web: [www.tuv.at](http://www.tuv.at)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13854/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0162 2016-04-05/14:00

051400 Apr 16

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20160405\\_OTS0162](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160405_OTS0162)